

Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V.

Mitgliederversammlung in München

Die definierten Aufgaben einer RAL-Gütegemeinschaft sind das Recht zur Führung des Gütezeichens an Hersteller und Dienstleister zu vergeben, die Einhaltung der Gütebedingungen und die korrekte Anwendung des Gütezeichens zu überwachen sowie das Gütezeichen vor jedw-

dem Missbrauch zu verteidigen. Dass diese satzungsgemäßen Aufgaben aktiv und verantwortungsvoll durch die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT) erfüllt werden, wurde durch die Fakten in den Berichten zur Mitgliederversammlung am 4. Mai 2018 in München deutlich gemacht.

Insgesamt 109 Unternehmen wurden geprüft und erhielten erstmalig oder bestätigten das Gütezeichen.

Doch weit über die Mindestanforderungen hinaus haben die Mitglieder, das Präsidium und die Geschäftsführung viele weitere Themen in Angriff genommen: Die Strategie, in einem partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber in der Qualitätssicherung zusammenzuarbeiten, hat sich als richtig erwiesen. Das zeigt die inzwischen große Akzeptanz des Gütezeichens RAL-GZ 962. Nach wie vor beeinflusst das Gütezeichen für mehr als die Hälfte der Mitglieder, die an der jährlichen Mitgliederbefragung teilgenommen haben, die Vergabeentscheidung der Auftraggeber für Leistungen im Kabelleitungstiefbau. Die Akzeptanz wird laut GLT-Vorstand noch weiter steigen. Inzwischen ist bestätigt, dass Gütezeichen-962-Inhaber – aufgrund der deutlich schärferen Kriterien für dessen Erhalt – auch die Norm VDE-AR-N 4220 erfüllen und beurkunden lassen können, wenn sie das RAL-GZ 962 ohne Auflagen und Fristen bestanden haben.



Verleihung Förder- und Anerkennungspreis (v. l.): Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake, Michael Kersten, Pascal Hasselder und GLT-Präsident Dr. Sven Lehmann.

Abb.: GLT

Praktikables Regelwerk für Leitungstiefbau

„Wir stehen dafür, ein praktikables Regelwerk zu haben, das dem Auftraggeber die

ordnungsgemäße Ausführung garantiert, aber eben auch unnötige Normierung im Sinne der Mitglieder vermeidet", erklärte in München GLT-Präsident Dr. Sven Lehmann. Deshalb arbeiten Vertreter der GLT intensiv in Arbeitskreisen und -ausschüssen mit, um die Belange der Kabelleitungstiefbauer einzubringen. So steht z. B. der Arbeitskreis zur Überarbeitung der ATV DIN 18322 „Kabelleitungstiefbauarbeiten“ unter der Obmannschaft von Dr. Lehmann. Vertreter aus Mitgliedsunternehmen und Sachverständige der GLT bringen dort ihr Know-how ein. Das Präsidium vertritt den Standpunkt, dass eine erfolgreiche Verbandsarbeit nur durch Vernetzung und Kooperation mit anderen Fachverbänden funktioniert. In diesem Sinne wird auch nach der Mitgliederversammlung 2018 die Zusammenarbeit bei speziellen Fachthemen mit Branchenverbänden fortgeführt.

Ausbautempo versus Qualität?

Schwerpunktthema des laufenden Jahres wird der Breitbandausbau sein. Immer mehr Mitglieder sind in diesem Bereich geschäftlich tätig. Daher ist auch „Breitband“ als Bestandteil der Güte- und Prüfbestimmungen zum Erwerb des Gütezeichens aufgenommen worden. Damit können Auftraggeber aus diesem Bereich sicher sein, gütegesicherte Leistungen beim Einsatz von Unternehmen mit dem Gütezeichen RAL-GZ 962 zu erhalten. Der Verband warnt, dass sich aufgrund des Drucks, der wegen der geforderten Ausbaugeschwindigkeit für digitale Netze entsteht, bestimmte Qualitätsanforderungen lockern könnten. Erneut wird auch in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass „untiefe Verlegearten“ derzeit noch nicht den technischen Standard des Leitungstiefbaus erfüllen und so zu Lasten der Qualität gehen können.

Fachtag zum Breitbandausbau

Die Gütegemeinschaft wird am 24. September 2018 einen Fachtag zum Thema Breitbandausbau in Darmstadt durchführen. Die durch die Politik gesetzten gesetzlichen Ziele sind mit den bisher ergriffenen Maßnahmen aus Sicht der Gütegemeinschaft weder realisierbar, noch sind sie nachhaltig. Nicht nur die Ausbaugeschwindigkeit sollte thematisiert werden. Laut GLT muss für alle an diesem Prozess Beteiligten und ausführende Unternehmen neben der technischen auch die betriebswirtschaftliche und soziale Qualität sichergestellt sein. Die Leitungsbauer können und wollen hierbei mit Lösungen hel-

GÜTEGEMEINSCHAFT LEITUNGSTIEFBAU E.V.

Schnecken tempo endlich adé?

Breitbandausbau – Aufgaben und Lösungen

24. September 2018 in Darmstadt

SIE HABEN EINEN TERMIN!

Breitbandtag der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau

fen. Erörtert werden vorhandene Probleme bei Genehmigungsverfahren und Kapazitätsengpässen bezüglich der Trassenplanung sowie in der Bauausführung. Die Gütegemeinschaft wird mit Vertretern aus der Politik, der Telekommunikationsbranche und dem Leitungsbau diskutieren, Lösungsansätze aufzeigen und deren Umsetzungsmöglichkeiten besprechen. Herzlich eingeladen sind alle Fachleute und Akteure des Breitbandausbaus. Nähere Informationen und Anmeldungen sind über die GLT-Homepage oder direkt über die Geschäftsstelle möglich.

Förder- und Anerkennungspreis vergeben

Fachkräftenachwuchs ist auch im Leitungstiefbau gefragt. Als einen Beitrag hierzu lobt die Gütegemeinschaft jährlich einen Förderpreis für herausragende Bachelor- oder Diplomarbeiten aus. Pascal Hassel der beschäftigte sich in seiner Bachelorarbeit mit den thermischen Eigenschaften von Bettungssubstraten für erdverlegte Energiekabel. Seine Arbeit übertraf bei Weitem das Maß einer Bachelorarbeit, so Dr. Sven Lehmann in seiner Laudatio. In seiner Arbeit untersuchte der Student der TU Berlin (Institut für Ökologie, Fachgebiet Standortkunde und Bodenschutz), welche vor Ort zu findenden Sand-, Löss-

und Quarzgemische Wärme besonders gut leiten. Die Nutzung heimischer Rohstoffe und der pragmatische Ansatz seiner Arbeit waren Kriterien für die Auszeichnung mit dem Förderpreis.

Mit dem Anerkennungspreis wurde Michael Kersten ausgezeichnet. Er untersuchte im Rahmen seines dualen Studiums an der Berufsakademie Glauchau das Potenzial für erdverlegte Höchstspannung als neues Geschäftsfeld für ein mittelständisches Unternehmen, in dem Kersten heute auch arbeitet. Ihn faszinieren besonders die Herausforderungen des Faches Leitungstiefbau wie auch die praktische Arbeit.

Erweiterte Neuauflage Fachbuch

Die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau ist der Branchenverband, der 2013 das erste Fachbuch zum Leitungstiefbau („Kabellegungs- und Ziehetechniken“) herausgegeben hat. „Die erste Auflage dieser einzigen aktuellen Infoquelle über unser Handwerk ist bereits vergriffen“, äußerte Gerhard Hallstein im Rahmen der Mitgliederversammlung. Gegenwärtig arbeitet Branchenexperte Dieter Schaffaff an der zweiten, deutlich erweiterten Auflage, die im Herbst 2018 erscheinen wird.

Weil man es später nicht mehr sieht

Die Bilanz des abgelaufenen Vereinsjahres fällt somit erfolgreich aus. Die GLT hat sich erneut als starker Branchenverband erwiesen, der über den Schwerpunkt der Gütesicherung hinaus mit seinem Know-how Einfluss im Kabelleitungstiefbau nimmt – so das Fazit in München. Insofern profitieren alle Mitglieder von der Gütesicherung, wie auch der Verein von seinen aktiven Mitgliedern profitiert. Es wird laut den Worten des GLT-Vorstandes auch zukünftig nicht leichter, die Qualitätsstandards und die Ansprüche an diese hochzuhalten. Auch die genannten Probleme aus dem Breitbandausbau werden die Gütegemeinschaft zwingen, immer ein wachsames Auge auf alle Entwicklungen zu werfen. Denn Passivität führt stets dazu, dass nur noch reagiert werden kann. Die beste Lösung wird auch künftig die aktive Auseinandersetzung mit allen alten und neuen Themen sein. Deshalb wurden die Teilnehmer der Mitgliederversammlung mit der klaren Botschaft verabschiedet, dass die GLT auch weiterhin mehr als nur Mindestanforderungen erfüllen wird.

Kontakt

www.kabelleitungstiefbau.de